

Beistand für junge Familien

Verein „Donum Vitae“ eröffnet Wanderausstellung in Papenburg

anna PAPENBURG. Seit 10 Jahren steht die bundesweite Initiative „welcome“ Familien nach der Geburt beratend zur Seite und leistet praktische Hilfe. Seit fünf Jahren hält auch der Verein „Donum Vitae Emsland“ dieses Angebot vor. Anlässlich des Doppeljubiläums wurde nun in der Geschäftsstelle der Sparkasse Emsland am Untenende die auf Bundesebene entwickelte Wanderausstellung „Was Familien brauchen...“ eröffnet.

Mithilfe prominenter Unterstützung will die Ausstellung das Thema „Familie“ in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Zu sehen sind insgesamt elf Stelen, auf denen bekannte Persönlichkeiten wie Schauspieler Til Schweiger oder Familienministerin Kristina Schröder ihre Gedanken und Erfahrungen zu der Thematik preisgeben. Präsentiert werde ein kleiner Ausschnitt dessen, was nötig sei, um das „Abenteuer Familie“ zu bestehen, erklärte Dorothee Gepp, Vorsitzende von „Donum Vitae Emsland“. Mit dem Hilfsangebot „welcome“ greife ihr Verein Familien unter die Arme, die sich in der ersten Zeit nach der Geburt Unterstützung wünschen. „Insbesondere dann, wenn das familiäre Netz fehlt“, sagt Gepp.

Wie Agnes Augustin, Koordinatorin des Projektes im



Eröffnet wurde die Wanderausstellung durch (von links) Agnes Augustin, Monika Eilers, Dorothee Gepp vom Verein „Donum Vitae“, Thomas Knauff (Sparkasse Emsland), Sigrud Kraujuttis und Jan Peter Bechtluft.

Foto: Anna Kröger

Emsland, berichtete, engagieren sich im Emsland über 20 Ehrenamtliche als sogenannte „welcome-Engel“. In Form einer „modernen Nachbarschaftshilfe“ begleiten und beraten sie die Familien im ersten Jahr. Eine kurze Einsicht in diese Arbeit gewährte „welcome-Engel“ Maria Korbmacher-Willen. „Es bereitet unheimlich Freude zu sehen, wie die Familien entlastet werden“, beschrieb sie die Motivation für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Papenburgs

Bürgermeister Jan Peter Bechtluft unterstrich den Wert der Initiative, durch die Familien „konkrete Unterstützung erfahren, die gerade in der heutigen Zeit oftmals

bitter nötig“ sei. Sigrud Kraujuttis, Sozialdezernentin des Landkreises Emsland und Schirmherrin der Ausstellung, lobte das Konzept des Projektes, das „junge Mütter mit erziehungserfahrenen Frauen zusammenführe“. Familienfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen sei auch Aufgabe des Kreises, der das Angebot daher „ideell und finanziell“ unterstütze, sagt Kraujuttis. Interessierte haben heute die letzte Gelegenheit, die Ausstellung zu besichtigen, bevor sie zunächst in Lingen und dann in Meppen gastiert.

Informationen unter www.emsland.donumvitae.org.